



Deine Ideen für die
Zukunft!

Wie kann ein lebenswertes
und klimafreundliches
Wasserburg in
20 Jahren aussehen?

Ergebnisse Street-Café

Hintergrund und Ziele der Aktion

Der im Juli 2019 gegründete „Arbeitskreis Klima“ vom Aktionsbündnis Rio konkret e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, aktiv an der Klimawende in Wasserburg mitzuwirken. Auch vor dem Hintergrund, dass die Stadt Wasserburg das selbstgesetzte Klimaschutzziel 2020 (minus 40 % Kohlendioxid) voraussichtlich deutlich verfehlen wird.

Rio konkret erinnert damit an den Grundgedanken im Aktionsprogramm der Vereinten Nationen, der Agenda21, die neben dem Grundsatz der Nachhaltigkeit auch den Dialog und die Konsensfindung mit den Bürgern zur Verwirklichung einer lokalen Agenda fordert (Kap. 28.3 Agenda 21).

Mit einem „Streetcafé“ zum Thema „Ihre Ideen für die Zukunft - Wie kann ein lebenswertes und klimafreundliches Wasserburg in 20 Jahren aussehen?“ lud das Bündnis alle interessierten Bürgerinnen und Bürger dazu ein, sich selbst einzubringen und Wasserburgs Zukunft mitzugestalten.

Ziele der Aktion waren konkret:

- Beteiligung der Bevölkerung in zentralen Fragestellungen anbieten
- Auf das Klima-Thema aufmerksam machen, dafür sensibilisieren
- Allgemeine Botschaft: Es bewegt sich was!
- Akzeptanz „Autofreie Altstadt“ prüfen (Chancen und Risiken)
- Alternativ-Ideen generieren
- Evtl. eine Handlungsempfehlung an die Stadt Wasserburg einreichen



Themen

Dabei wurden die folgenden Themen diskutiert:

- Thema 1: Altstadt der Zukunft – Wie könnte eine lebenswerte und CO₂-neutrale Wasserburger Altstadt in 2035 aussehen?
- Thema 2: Verkehrskonzept der Zukunft – Wie könnte ein klimafreundlicher Verkehr in Wasserburg in 2030 aussehen? Bitte denkt hier sowohl an Individual- als auch öffentlichen Nahverkehr.
- Thema 3a: Autofreie Altstadt – Welche Chancen gibt es?
- Thema 3b: Autofreie Altstadt – Welche Risiken gibt es und welche Lösungsansätze gibt es dafür?

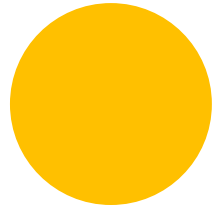
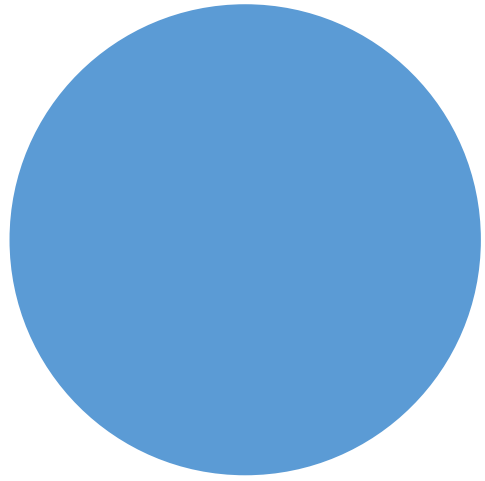
Methode



- Was: Streetcafé (in Anlehnung an Worldcafé)
- Wann: Samstag, 31.8.19, von 10-13 Uhr,
- Wo: Hofstatt bzw. Salzsenderzeile 7-11 in Wasserburg am Inn
- Wie: 3 moderierte Tische mit den insgesamt 4 Themen
- Wer: Bürger*innen der Stadt Wasserburg und weitere Interessierte. Mindest. 100 Teilnehmer
- Veranstalter: Rio konkret e.V.

Eindrücke





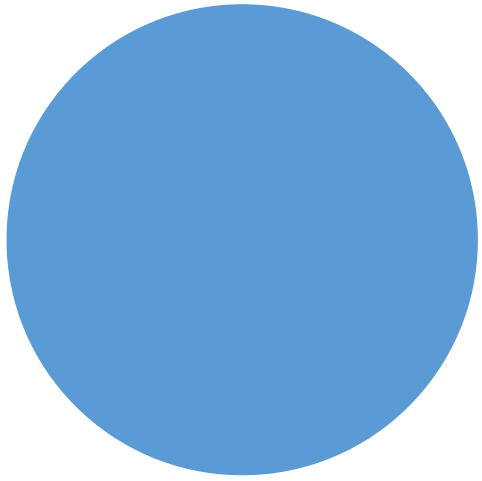
Zusammenfassung und Empfehlungen

Zusammenfassung

- Es besteht ein sehr großes Interesse an diesem Beteiligungsformat und an dem Thema Zukunft der Altstadt und autofreie Altstadt.
- Veränderungs- und Handlungsbedarf hinsichtlich Klimaschutz und lebenswerter und zukunftssicherer Altstadt wird überwiegend als notwendig betrachtet.
- Altstadt soll als lebendiger Ort des Austausches erhalten und weiter gefördert werden.
- Viele konkrete, kreative, aber auch teilweise visionäre Ideen wurden eingebracht, die vor allem eine höhere Aufenthaltsqualität und Attraktivität für Fußgänger und Radfahrer zum Ziel hatten.
- Gerade das Thema autofreie Altstadt wird von den Gegnern sehr emotional diskutiert: Hier stehen vor allem Vorbehalte und Ängste vor notwendigen Veränderungen im Vordergrund. So wird befürchtet, dass bei Änderung des Verkehrskonzepts ein Attraktivitätsverlust und wirtschaftlichen Problemen die Folge sind. Die Rede ist u.a. von einer sterbenden Altstadt. Auch wurde in diesem Zusammenhang häufiger die CO₂-Problematik relativiert.
- Diesen Problemen wurde mit am selben Tisch bereits mit aktiven Lösungsansätzen wie Bus, Lieferservice und persönlichen Einkaufserlebnissen begegnet.
- Die Diskussion zeigt deutlich, wie wichtig es ist, Einschränkungen und Limitierungen mit adäquaten Lösungsangeboten und Zukunftskonzepten zu flankieren.
- Zudem wird deutlich, dass eine höhere Sensibilität gegenüber dem Thema CO₂-Reduktion für eine weitere konstruktive Diskussion absolut notwendig ist.

Empfehlungen an die Stadt

1. Es sind von Seiten Politik und Bevölkerung **Konzepte zur Zukunftssicherheit und CO2-Neutralität** der Stadt insbesondere im Bereich Verkehr zu entwickeln.
2. Einheimische Wirtschaft ist gefordert, Konzepte für Wasserburg als attraktive und **zukunftssichere Einkaufsstadt mit Mehrwert** zu entwickeln, mit z.B. Events, der Kombination von Gastronomie und Einkauf, Lieferdiensten, mobilen Außenstellen
3. Verwirklichung eines klimafreundlichen Verkehrskonzepts sollte unter **Einbindung und Zusammenführung der drei beteiligten Gruppen** erfolgen: Geschäftsleute, Anwohner und alle, die von außen in die Stadt kommen. Als Instrument des Interessenausgleichs bietet sich die Entscheidungsmethode des [systemischen Konsensierens](#) an.
4. **Bereitschaft der Bürger*innen zur Mitwirkung** und Ideen und kreatives Potential, das durch dieses Format deutlich wurde, auch in Zukunft durch geeignete Methoden der Beteiligung und Konsensfindung nutzen.
5. **Keine Verbote ohne neue Möglichkeiten:** Also ganzheitliches Konzept anbieten, nicht isoliert Zufahrtsbeschränkungen für Autos, sondern zeitgleich alternative Mobilitätsangebote machen, z.B. ÖPNV stärken, Fahrradfreundlichkeit, Bahn.
6. Lösungen, die Zufahrtsbeschränkungen für Autos beinhalten, sollten angesichts der Gegensätze und Vorbehalte **probeweise durchgeführt** und nach einem überschaubaren Zeitrahmen ausgewertet werden.
7. **ÖPNV weiter ausbauen und auf E-Mobilität umstellen.** Eine bessere Taktung des Stadtbusses (vorerst 30-Minuten-Takt), unter Anbindung an die umliegenden Gemeinden sowie das Bahnnetz erscheinen als dringend geboten
8. **Sharing-Konzepte** (Fahrrad, E-Bikes, Lastenfahrrad, E-Autos) anbieten und fördern und diese evtl. durch eine Smartphone-App nutzbar machen und in den ÖPNV-Tarif integrieren.
9. Pläne zur Förderung des **sanften Tourismus** in der Region und die Erschließung Wasserburgs als fußgänger-, fahrrad- bzw. E-Bike-freundliche Stadt. Nutzen Auswärtigen wie auch Einheimischen und tragen zur Attraktivitätssteigerung bei.
10. Überlegen, ob Wasserburg sich bspw. dem **Slow-City-Konzept** anschließen und als „citta slow“ aufgewertet werden könnte, da dadurch Kriterien wie Umweltpolitik, urbane Qualität, Gastfreundschaft und sozialer Zusammenhalt hervorgehoben und gefördert werden (Beispiele aus Bayern: Nördlingen und Berching). Auch das Thema „Transition Town“ könnte eine Option sein.



Ergebnisse im
Überblick

Thema 1: Altstadt der Zukunft – Wie könnte eine lebenswerte und CO2-neutrale Wasserburger Altstadt in 2035 aussehen?

Mehr Jugend
Klimanotstand
Mehr E-Mobilität
Lieferdienste
Mehr Fahrrad
Mitgestalten
Mehr Grünflächen
Alternative Wärmeerzeugung
Weniger Auto
Neue Müllkonzepte
Bezahlbarer Wohnraum
Fahrradständer
Sharing
Mehr ÖPNV
Deponiermöglichkeiten für Einkäufe
Mitsprache
Fahrradwege

Weniger Auto, mehr Grün, mehr klimafreundliche Mobilität und Energieversorgung

Thema 2: Verkehrskonzept der Zukunft – Wie könnte ein CO2-neutraler Verkehr in Wasserburg in 2030 aussehen?

Bewusstsein für Veränderung schaffen

Verkehrsberuhigung Bürgerbeteiligung

Schrittgeschwindigkeit

**Hofstatt soll bleiben
wie sie ist**

Bahn nach Wasserburg

Leihräder

Änderung Straßenbelag

Fußgängeranbindung zur Kapuzinerinsel

CO2 Neutralität

Mehr Fahrrad

Radwege

E-Bikes-Rikschas

Selbstfahrender E-Bus

Abwarten oder aktiv notwendiges Bewusstsein für Veränderung anstoßen?

Thema 3a: Autofreie Altstadt – Welche Chancen gibt es?

Mehr Verkehrssicherheit

Schutz der Bausubstanz

Geringere Lärmbelastung

Saubere Luft

Mehr Fahrrad

Mehr Stadtgrün

Autofreie Zonen

Mehr Touristen

Mehr Einkaufs-Atraktivität

Von anderen Städten lernen
(Kopenhagen)

Zugang Anwohner

Neugestaltung durch Platzgewinn

Keine Schulbusse

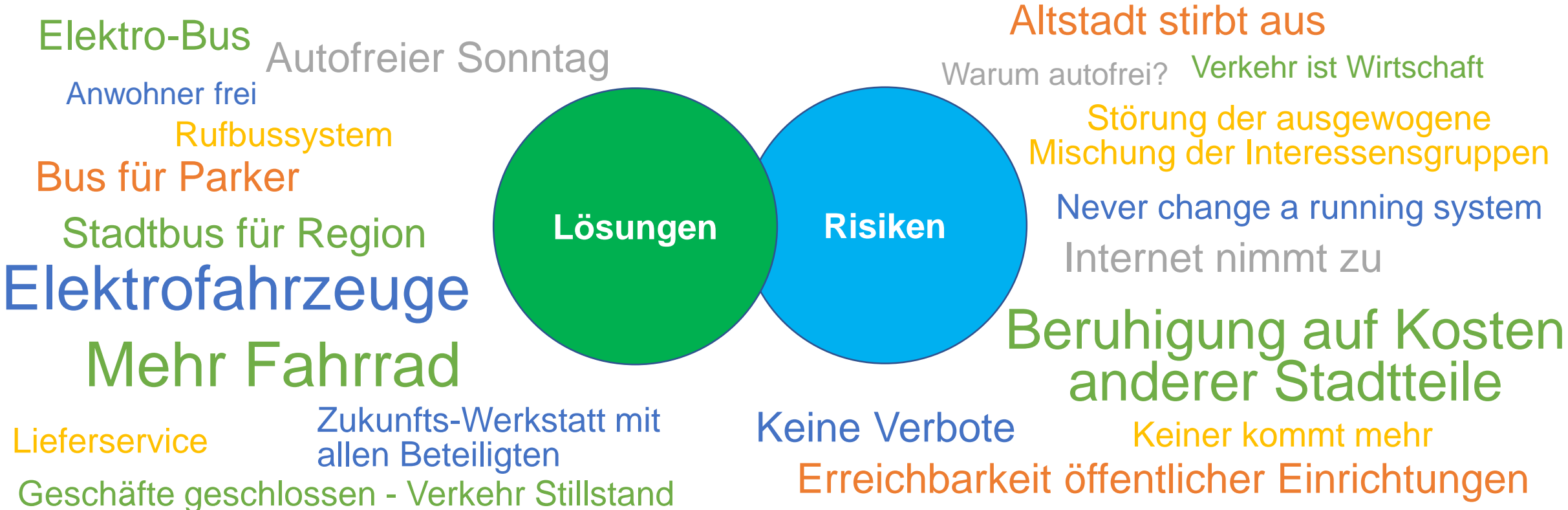
Begrünung der Haltestellen

Ungestörtes Bummeln

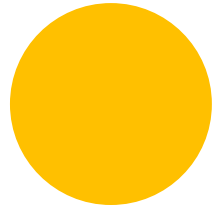
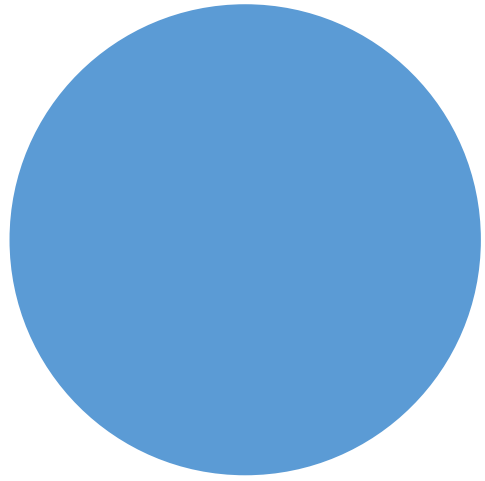
► Höhere Aufenthaltsqualität und Attraktivität für Fußgänger und Radfahrer in der autofreien Altstadt

Thema 3b: Autofreie Altstadt –

Welche Risiken und welche Lösungsansätze gibt es?



Mit Bus, Lieferservice und persönlichen Einkaufserlebnissen gegen die Angst vorm „Sterben der autofreien Altstadt“



Ansprechpartner



Förderverein Aktionsbündnis Rio konkret
Lokale Agenda 21 für Wasserburg e.V.
c/o Robert Obermayr
Höckmairstraße 2a
83512 Reitmehring

Email: [info\(at\)rio-konkret.de](mailto:info@rio-konkret.de)
Web: www.rio-konkret.de

Mitwirkende: Christa Baier, Bernhard Brosig, Sonja Dlugosch, Anja Garlik, Katharina Hausmann,
Lisa Körmeier, Anne von Loewenfeld, Robert Obermayr, Sandra Wolf;
Fotos: Denny Becker